

Anna Elisabeth Wallier, [die Gattin Heinrichs I. Zurlauben], geerbt habe.

Somit verpflichtete er, Wallier, sich denn, seinem Schwager Heinrich I., dessen Erben oder dem rechtmässigen Inhaber dieses Briefes das Hauptgut samt den Zinsen nach 2 Jahren auszuzahlen. Eine Fristverlängerung sei nicht vorgesehen. Komme er, Wallier, seinen Verpflichtungen nicht nach, so sei der Gläubiger befugt, auf sein, des Schuldners, "*ligent, fahrent gegenwürtig und zukünfftig haab und*" Gut zu greifen.

Auf Ersuchen des Schuldners habe er, [Werner] Helbling, Notar der Stadt Solothurn, dieses Dokument am 23. März 1645 ausgestellt und besiegelt.

Es folgen die Unterschrift von Franz Wallier sowie Unterschrift und Notariatszeichen von Helbling.

The image shows a handwritten signature in cursive script that reads "Helbling". To the right of the signature is a complex notarial seal or stamp, consisting of a grid of interlocking lines forming a decorative, somewhat rectangular shape with a central cross-like element.

*"Soll der Zins angahn den 27. Hornung 1645.*

*Collationnirt und Vidimirt durch mich underschribnen den ..."*

Beat Konrad Wickart, Stadtschreiber von Zug

Vidimierte Kopie. Bei der Identifizierung von Helbling und der Feststellung der Lebensdaten von Wallier und Helbling war freundlicherweise Othmar Noser, Adjunkt am Staatsarchiv Solothurn, behilflich.

AH 7, 31-32 - Blatt 32<sup>r</sup> leer

[1645 ca. März 23.]

A

VERZEICHNIS DESSEN, WAS FRANZ WALLIER SEINER SCHWESTER ANNA ELISABETH SCHULDIG IST

[Schulden:]

*"Erstlich fünfftausend gulden von 1642<sup>1</sup> bis uff das 1645 thutt dry Zins machent* 750 gl.

7/15-16

Umb 5 Khue und anderes 118 Kronen, thut	196 gl. 10 bz
Von einer Stutten 80 Kronen"	133 gl. 5 bz
Total	1080 gl.
In Kronen umgerechnet:	
3 Zinse	450 Kronen
"Fünff Khue Kalberen"	118 "
Stute	80 "
	<u>648 Kronen</u>

Dagegen habe Anna Elisabeth Wallier von ihrem Bruder erhalten:

"1642 Ein Fass Vallwein 6 Saum per 5 bz.	120 Kronen
Wegen der Stutten	58 "
1644 an wein 19 Säum per 6 kronen	116 "
fuhrlohn	10 "
An gelt Erstlich	80 "
Jtem an gelt	68 "
Jtem	15 "
Jtem Fuhrlohn des Wvns"	4 "
Total	<u>471 Kronen</u>

Somit bleibe Franz Wallier der Anna Elisabeth 177 Kronen schuldig.

1) Damals heiratete Heinrich I. Zurlauben mit Anna Elisabeth Wallier.

Beilage zu AH 7/14 - AH 7, 33 - Blatt 33<sup>v</sup> leer

16

1649 [März 6.] Februar 24.

A

SCHREIBEN VON [HANS] KONRAD WERDMUELLER, [LANDVOGT DER FREIEN AEMTER], AN MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DASELBST, BREMGARTEN

"Wir habendt hie theils gutt und theils böse Zyttungen us Münster [in Westfalen]. Continuiert der völige Fridenschluss, und wirt ietz gehandelt von der Mode, wie alles ins werckh gesetzt und die vöcker abgedanckt werdindt. Gott gebe seinen segen zu allem guttem gnediglich. Gen[eral] Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte de] Turaine [Turenne] hat sich mit seiner armee über Rehin [Rhein] begeben umm den Marsch in Franckrych ze nemmen [Fronde], von welchem aber 7 Regementer Teütsche Völcker umgeschlagen und zu Gen.leutt. [Johann Ludwig] von Erlach gestossen, welcher ihnen vil gelt zur Zallung versprochen, woruff sy ihme geschworen und versprochen ins Königs [Ludwigs XIV.] dienst in Frankrych ze ziehen old sonsten.